

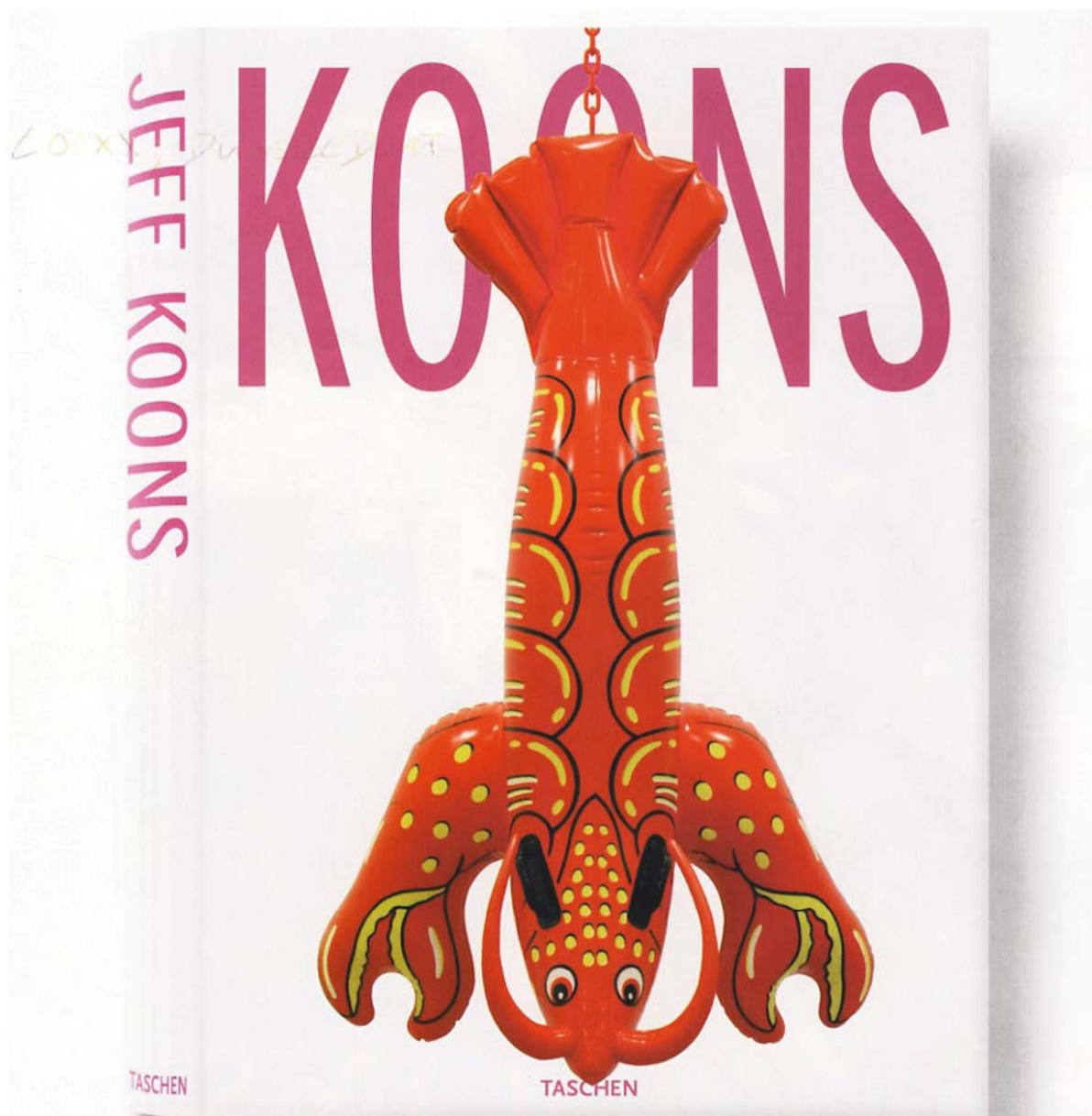
JEFF KOONS

Er gehört zu den höchstgehandelten lebenden KÜNSTLERN. Seine EDELSTAHL-SKULPTUREN erzielten bereits Stückpreise von mehreren Millionen Dollar & 1992 überraschte er auf der DOCUMENTA mit dem Werk "PUPPY", einem zwölf Meter hohen "Hündchen", bestehend aus 17.000 Blumen.

J

Jeff Koons, geboren 1955 in Pennsylvania verkaufte seine ersten Werke mit 11 Jahren im Möbelgeschäft seines Vaters. Ab 1972 studierte Jeff Koons am Maryland Institute College of Art in Baltimore; später besuchte er das Art Institute in Chicago und half im dortigen Museum für zeitgenössische Kunst aus. 1976 graduierte er zum Bachelor der schönen Künste und zog bald darauf nach New York City. Dort arbeitet er im Museum of Modern Art.

Im New Museum of Contemporary Art in New York hatte Jeff Koons 1980 seine erste Einzelausstellung. Von der Kritik wurden seine in Neo beleuchteten Plexiglas-Vitrinen ausgestellten fabrikneuen Staubsauger und Poliermaschinen als "Monumente der Sterilität" wahrgenommen. Seine Wassertanks mit schwebenden Basketbällen sorgten für weitere Furore. Die technische Umsetzung seiner Projekte überließ Koons Wissenschaftlern, unter anderem mit dem Physik-



Nobelpreisträger Richard Feynman und mit ausgesuchten Kunsthandwerkern.

Viele seiner Werke kontrastierten in ihrem naiven Appeal mit der Aura professioneller Manufaktur. Koons ist Schöpfer der so genannten post-ironischer Kunst oder Neo-Konzept-Künstler und gar des Neo-Geo-Stils. Was eine gewisse Hilflosigkeit des Publikums ob der Einordnung eines so phantasievollen und vielseitigen Künstlers verrät. 1992 überraschte er auf der Documenta mit dem Werk "Puppy", einem zwölf Meter hohen "Hündchen", bestehend aus 17.000 Blumen. Ein weiteres von Koons Werken dieser Zeit versprach bereits in seinem Titel die "Einführung von Banalität/Alltäglichkeit" – es zeigte ein dekorativ-kitschiges Schwein, begleitet von kleinen Putten und vorangetrieben von einem kleinen Jungen. Koons strebte mit seiner Kunst immer nach dem großen Publikum,

offensichtlich nicht ganz erfolglos – seine Arbeiten gehören in China zu den meistkopierten Kunstwerken. Für einige Zeit zog sich Koons dann aus dem Kunstbetrieb zurück. Seine neue Werkserie "Easy Fun-Ethereal": Aus Zeitschriftenwerbung zusammengesetzte und mit elektronischer Bildbearbeitung entstandene Collagen, malerisch großformatig und fotorealistisch auf Leinwand übertragen war im Museum Deutsche Guggenheim Berlin im Jahr 2000 zu sehen. "Was in die Tiefe geht, darf auch in die Breite gehen: Eine wirklich eingehende Analyse des Gesamtwerks von Jeff Koons darf die Ausmaße eines 600-Seiten-Wälzers annehmen. Jeff Koons, einst böser Bube, heute als Post-Pop-Superstar an vorderster Front der Gegenwartskunst. Dieses Buch vermittelt einen so noch nie gezeigten Einblick in sein Werk." ★